

# **KGAL/ALCAS Film-Produktions-Fonds für internationale Fernseh- und Kinoproduktionen**

**Name des Geschlossenen Medienfonds:** Beteiligungsangebot 139

**Fondsgesellschaft:** MAT Movies & Television Productions GmbH & Co. Projekt IV KG

**Zeichnungskapital:** 93,4 Millionen Euro

**Zeichnungsjahr:** 2002

**Fondslaufzeit:** bis 2012

**Anteilsfinanzierung:** 40% durch Darlehen der Hamburgische Landesbank–Girozentrale. Das Darlehen muss mit 6,202% p.a. verzinst werden. Bis zum 16. 1. 2006 sowie vom 18. 1. 2011 bis zum 15. 1. 2012 werden die jeweils fälligen Zinsen am Fälligkeitstermin dem Darlehenskonto des Anlegers belastet. In den übrigen Jahren sind die Zinszahlungen am 15. 1. des jeweiligen Jahres für den abgelaufenen Zeitraum fällig und zahlbar.

Eine Tilgung der Anteilsfinanzierung erfolgt in sechs Tilgungsraten, erstmals ab dem Jahr 2007. Zum 15. 6. 2012 ist die Rückzahlung des Darlehens in Höhe der Restvaluta von rund 78,4% der ursprünglichen Darlehenssumme vorgesehen.

**Verwertungserlöse:** Die abzuschließenden Lizenzverträge sollen von Juni 2002 bis Januar 2015 laufen. Eine vorherige ordentliche Beendigung ist nicht vorgesehen.

Der Lizenznehmer hat der Fondsgesellschaft Mindestlizenzzgebühren in Höhe von insgesamt 100% der Herstellungs- und Vermarktungskosten und eine Einmalzahlung in Höhe von 10% der Herstellungs- und Vermarktungskosten garantiert.

Jeweils 5% der garantierten Mindestlizenzzgebühren werden zum 17.1.2005 und 16.1.2006 fällig, jeweils 10% werden in den Jahren 2007 – 2010 zum 15.1., 20% der garantierten Mindestlizenzzgebühren werden per 17.1.2011 und die restlichen 30% zum 15.6.2012 fällig.

Gegen Zahlung eines Schuldübernahmeentgeltes hat die Hamburgische Landesbank - Girozentrale- die Zahlung der garantierten Mindestlizenzzgebühren und der garantierten Einmalzahlung an Stelle des Lizenznehmers übernommen.

**Darlehensrückzahlung:** siehe Anteilsfinanzierung

**Vorgesehene Filmprojekte:**

- **Zeichentrick-Kinofilm „26“**
- **Drei TV-Mehrteiler**
- **„Lion in Winter“**
- **„Anything for Billy“**
- **„Shores of Tripoli“**
- **14 Fernsehfilme**
- **„Hope Rose“**
- **„Til the River Runs Dry“**
- **“Family Trust”**
- **“Hollywood Mom Murder Mysteries”**
- **10 noch nicht bestimmte Fernsehfilme**

**Steuerliches Risiko für den Anleger:** Keine Zurechnung zum Anlagevermögen

Laut Prospekt werden bis 2015 laufende Lizenzverträge abgeschlossen.

Nach den für die sofortige steuerliche Abzugsfähigkeit der Zahlungen an den Produktionsdienstleister wichtigen Regelungen des sog. Medienerlasses muss es sich bei dem hergestellten Film um Anlagevermögen der Fondsgesellschaft handeln. Für Umlaufvermögen ist eine sofortige steuerliche Abziehbarkeit nicht gegeben.

Das **Finanzgericht München verneint** in seinen Beschlüssen vom Oktober 2007 zu den VIP Medienfonds 3 und 4 das Vorliegen von Anlagevermögen, weil der wirtschaftliche Wert der Nutzungsmöglichkeiten nach Ablauf des Lizenzvertrages im Wesentlichen verbraucht sei, und weist den Ausgaben an den Produktionsdienstleister den Status von Umlaufvermögen zu, mit der Folge, dass die Ausgaben nicht zu Verlusten des Fonds führen und dementsprechend auch keine Verlustzuweisungen an die Kommanditisten erfolgen können.

**Konsequenz für die VIP-Anleger: Rückzahlung der erlangten Steuervorteile.**

**Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch andere Fonds steuerlich wie die VIP-Fonds behandelt werden.**